Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1990 – Vierte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«

Zusammengestellt von Bernd Hälterlein* und Katja Behm-Berkelmann

Nach 1984 und 1988 (TAUX 1986, de VRIES 1990) wird für 1990 wieder eine nahezu komplette Übersicht über die Brutvogelbestände des gesamten deutschen Nordseeküsten-Bereiches einschließlich der bedeutendsten Küstenvogel-Brutgebiete an Unterelbe und Unterweser vorgelegt. Wie in den 60er und 70er Jahren durch die »Zentralstelle für den Seevogelschutz« bei der Vogelwarte Helgoland – Wilhelmshaven – (GOETHE 1965, 1970, 1975, BEKKER & ERDELEN 1980) war zuvor bereits von TAUX (1984) eine Zusammenstellung der Brutvogelzahlen aus den »wichtigsten« Gebieten, im wesentlichen betreuten Schutzgebieten, für 1982 veröffentlicht worden.

An der Erfassung waren die folgenden Institutionen beteiligt (vgl. Tab. 1):

ALW Heide:
Amt für Land- und Wasserwirtschaft Heide

ALW Husum:
Amt für Land- und Wasserwirtschaft Husum

BSL:
Biologische Station List, Sylt/Bund für Lebensschutz

DBV:
»Naturschutzbund Deutschland«, Landesverband Schleswig-Holstein e. V. (Deutscher Bund für Vogelschutz)

DBV Hamburg:
»Naturschutzbund Deutschland«, Landesverband Hamburg e. V.

MR:
Mellumrat e. V.

NPA:
Landesamt für den Nationalpark Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer (Tönning)

NSGS:
Naturschutzgemeinschaft Sylt e. V.

OAO:
Ornithologische Arbeitsgemeinschaft Oldenburg e. V.

ÖMR:
Öömrang Ferian e. V. (Amrumer Verein)

SÖL:
Söl'ring Foriining e. V. (Sylter Verein)

STAIK:
Staatliches Amt für Insel- und Küstenschutz (ehemals Bauamt für Küstenschutz Norden)

SW:
Naturschutzgesellschaft Schutzstation Wattenmeer e. V.

Uni Hamburg:
Universität Hamburg, Zoologisches Institut

Uni Kiel:
Universität Kiel, Institut für Haustierkunde

VJ:
Verein Jordsand zum Schutze der Seevögel und der Natur e. V.

WAU:
Wissenschaftliche Arbeitsgemeinschaft für Natur- und Umweltschutz e. V., Jever

WWF:
Umweltstiftung WWF – Wattenmeerstelle Schleswig-Holstein

Den genannten Institutionen und allen Mitarbeitern, die hier aus Platzgründen nicht einzeln aufgeführt werden können, sei an dieser Stelle ganz besonders für die gute Zusammenarbeit gedankt. Ohne ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.

Die Datensammlung erfolgte in Schleswig-Holstein im Rahmen des Projektes »Ökosystemforschung Wattenmeer« durch das Nationalparkamt (Tönning). Neben den hier zugrunde gelegten Revierpaarzahlen werden in der Wattenmeer-Datenbank (WADABA) beim GKSS-Forschungszentrum in Geesthacht von den Zählern geschätzte obere und untere Grenzwerte festgehalten. Bei einigen wenigen Gebieten, insbesondere des Unterelbe-Raumes, sind bei fehlender Erfassung 1990 Daten von 1989 in die Übersicht aufgenommen worden. Südlich der Elbe werden die Meldungen in der Fachbehörde für Naturschutz beim Niedersächsischen Landesverwaltungsamt in Hannover gesammelt.

Grundlage der Erfassung waren wiederum die »Empfehlungen zur Brutbestandserfassung von Küstenvögeln an der deutschen Nordseeküste« (BRUNCKHORST et al. 1988). Es sollte sich bei allen Daten um Ergebnisse von Reviererfassungen, also um potentielle Brutpaare und nicht um Angaben von Gelegefunden, tatsächlich zum Zeitpunkt der Erfassung brütenden oder gar erfolgreich brütenden Paaren handeln. Die Erfassung der Brutzeit-Reviere erstreckte sich in den betreuten Schutzgebieten in Schleswig-Holstein und Hamburg i.d.R. auf die gesamte Brutzeit, so daß für die einzelnen Arten jeweils der günstigste Erfassungstermin wahrgenommen werden konnte. In den nicht betreuten Gebieten der schleswig-holsteinischen Westküste, insbesondere den meisten Festlands-Vorländern, wurde etwa Mitte Mai und Mitte Juni je eine Kartierung vorgenommen. In Niedersachsen ist die Erfassungsintensität sehr unterschiedlich.

Die Laro-Limikolen-Bestände wie auch Rallen, Greife und Eulen sind sicher überall komplett und weitgehend methodisch vergleichbar erfaßt worden. Bei den Anatiden sind dringend noch Vereinheitlichungen von Erfassungszeitraum und -methode erforderlich, Singvögel wurden in vielen Fällen nicht quantitativ erfaßt.

Das Berichtsgebiet umfaßt die deutsche Nordseeküste seewärts der Festlandsdeiche einschließlich aller Inseln, Sände und Vorländer sowie die Ästuare der großen Flüsse und Feuchtgebiete in unmittelbarer Küstennähe. Die Gebietseinteilung für Schleswig-Holstein folgt der Übersicht von HÄLTERLEIN et al. (1991), in der die Abgrenzungen für alle ornithologischen Projekte im Rahmen der Ökosystemforschung ab 1990 festgelegt sind. Neu aufgenommen ist statt dem Bishorster Sand (EP 3) das Wiesenvogel-Brutgebiet »Grünland bei Bishorst« (EP 411). Von den traditionellen Vogelschutzgebieten sind Amrum-Odde und die Amrumer Primärdünen in IA (Amrum) und das Rantumbekken in IS 4 (Sylt, Wattseite Südost) enthalten, die jeweiligen Einzeldaten sind in der Brutpaaraufstellung aus den Schutzgebieten des Vereins Jordsand veröffentlicht (SEEVÖGEL 12, H. 2, 1991). Das DBV-Gebiet Helmsand verbirgt sich unter VD 2 (Speicherkoog außen), die Brutvögel der Westerspätinge sind in FE (Feuchtgebiete Eiderstedt) enthalten. Die Hörnum-Odde und die Ellenbogen-Primärdünen werden zu IS 1 (Sylt, Seeseite), Hörnumer Nehrung, Keitumer Sandinseln und Morsum-Odde zu IS 4 (Sylt, Wattseite Südost), Uthörn und Lister Nehrung zu IS 2 (Sylt, Königshafen) gerechnet. Südlich der Elbe ist die Gebietseinteilung identisch mit derjenigen von de VRIES (1990), die Elbinseln Hanskalbsand, Neßsand und Hahnöfersand wurden mangels Betreuung und aufgrund des weitgehenden Fehlens brütender Küstenvögel in der Zusammenstellung weggelassen. Eingefügt sind die Hamburger Wattenmeergebiete, hier ist die 1989 künstlich aufgespülte Insel Nigehörn neu hinzugekommen. In Tab. 3 sind die niedersächsisch-hamburgischen Gebiete wieder mit den dazugehörigen Einzelgebieten nach Quadranten der topographischen Karte 1:25000 verzeichnet.

---

* Für den schleswig-holsteinischen Teil Veröffentlichung Nr. 6 des Projektes »Ökosystemforschung Wattenmeer«. Gefördert mit Mitteln des Umweltbundesamtes und des Landes Schleswig-Holstein.

Tab. 1: Brutvögel 1990 an der Westküste Schleswig-Holsteins einschl. Unterelbe und Untereider (Revierpaare). Abkürzungen der Institutionen vgl. Text; H – Hochrechnung; S – Schätzung; ne – nicht erfaßt; ? – Brutvogelstatus unklar

Code	Gebiet	Zähl-Institution	Brandgans	Stockente	Eiderente	Mittelsäger	Austernfischer	Säbelschnäbler	Sandregenpfeifer	Seeregenpfeifer	Kiebitz	Alpenstrandläufer	Kampfläufer	Bekassine	Uferschnepfe	Rotschenkel	Lachmöwe	Sturmmöwe	Heringsmöwe	Silbermöwe	Mantelmöwe	Lachseeschwalbe	Brandseeschwalbe	Flußseeschwalbe	Küstenseeschwalbe	Fluß-/ Küstenseeschwalbe	Zwergseeschwalbe	Anmerkungen
EE1	Katinger Watt	DBV	5	ne			247	61	5	10	>62	?	7		24	94	213	2		115				44	34			
EE2	Eider-Vorländer Süd	DBV/NPA	48	15			227	37	?	2	131		3		1	40	107			?				21	18	7		
EE4	Eider östl. Tönning	ALW Husum/NPA	30	77			113	42	2		319		20	3	152	263								13				
EP1	Pagensand	DBV Hamburg ne																										
EP411	Grünland Bishorst	Uni Hamburg 1989		?			3				9			8		10												
EP42	Twielenflether Sand	Uni Hamburg 1989		?			17				10		1	15	4	18												
EP7	Haseldorfer Marsch	Uni Hamburg 1989	?	ne			>6				>17			>5	1	>9												
EP8	Wedeler Marsch	DBV Hamburg	?	21			11	1			49			6	11	21												
ES12	Vorl. St. Margarethen	Hemmerling 1989		ne			>10	>10			27		?	6	>20	16								>8				
FD	Meldorfer Speicherköge	ALW Heide/DBV/Gloe S/H	272	285			1082	390	155	46	1482		75		331	637	2735	61		405	2	27				258		
FE	Feuchtgeb. Eiderstedt	DBV/NPA	6	22			9	6			27	?	1	2	1	19	242							11				
FN1	Rickelsbüller Koog	ALW Husum	37	61	21		220	168	33	13	255	2	12		26	81	197	2		16				48	15	78		
FN2	Vordeichung Fahrtoft	ALW Husum	7	10			30	107	5	?	4					12	273	1							3		1	
FN3	Hauke-Haien-Koog	VJ	3	48			68		1		92	1	9	39	21	57	49	1						2	10		1	
FN6	Beltringharder Koog	Uni Kiel	71	123			555	490	77	94	531	1	7		46	231	364	10		6		4		2	36		4	
IA	Amrum	SW/VJ/ÖMR	71	ne	???*	5	567	11	22	2	45			1		132	9	1067	933	2514			14	20	99		27	* Odde 96
IF1	Föhr, Vorländer Nord	SW	2	?	1		95	53	11		5					7	2211	96		8				117	273	95	11	
IF3	Föhr, Godel + Bruk	SW	15		20		107	13	5		20					11	152										23	
IF5	Föhr, Marsch	SW H	37	23	?		818				683			58	51	115		4		?								
IF6	Föhr, Geest	SW H	7	3			158				88					7												
IH1	Langeneß	SW	43	8	3	?	1023	70	34		49		2			138	1122	147		231				56	472	39	6	
IH2	Oland	SW	8	1	?		342	130	6		9		?			168	1078	30		293				33	219	40		
IH3	Gröde	VJ	6	7			262	1	9		3					21	63	115		169						160	3	
IH4	Habel	VJ	1				64		2							5	700	4		3		1			50			
IH5	Nordstrandischmoor	SW					252				6					2	94	80		143						84		
IH6	Hooge	SW teilweise S	4	ne	ne	3	540		14		34					?	155	5		60				285	286			
IH7	Norderoog	VJ	5	14	53	2	190									20	4000	6	7	330			4100	150	650			
IH8	Süderoog	ALW Husum	4	5	>5	?	380		8							6	30	6	6	510						200	?	
IH9	Südfall	VJ	2	2			188	1	27	5						7	398	22		58			9	17	401		29	
IP1	Pellworm, Salzwiesen	SW					50	22	6		6					11	18			1				1	3	4		
IP3+4	Pellw., Marsch + Feuchtgeb.	SW H/S	244	ne			1650	>16	>10		309				30	260	>54			>5				>2	>2			
IS1	Sylt, Seeseite	SW/NPA teilweise 1989					1		6	3																	12	
IS2	Sylt, Königshafen	DBV/NPA teilweise 1989	?		1	?	26		9	1	2					1	145	29	1	63						539	28	
IS3	Sylt, Wattseite Nord	SÖL/NSGS/NPA	73	31	2		125	98	25		101			12		151	45			1					3			
IS4	Sylt, Wattseite Süd	SW/VJ	23	43	3	1	92	51	51	2	19	?		4	3	53	1006	64		330				1	131		33	
IS5	Sylt, Dünen	SÖL/SW/NPA teilw. 1989	>37	>14	>2		26		16	1	23			6		24	?	?		?		4			2			
IS6	Sylt, Marschen	SW/BSL Nössekoog 1989	ne	ne	?		252	37	3		312	1	8	22	61	165	ne	?										
IT	Trischen	DBV (Todt)	55	90	1		480		30	2						75	3700	87	230	2600	1		2450	1910	820		17	
MN6	Nordstrand, Marsch	SW/NPA 1989	150	299			561	?	ne		233		?	ne	ne	217	ne											
SD1	Blauortsand	ne					?																					
SN	Außensände Nordfriesl.	VJ/SW/NPA/WWF					45		1											120								
VD1	Vorland Eider – Büsum	NPA/Kempf	3	2			207	22	1	10	48					20	27	8						36	28	217		
VD2	Speicherkoog außen	DBV	?	5			87	25			4					52	2573	3		18						213		
VD3	Vorl. Friedrichskoog N	NPA		ne			420	202	7	4	15					53	42								24			
VD4	Vorl. Dieksanderkoog	NPA	ne	ne			680	437*	7	11	61					77	2									4		* + 67 im Koog
VD51	Vorl. Kaiser-Wilh.-Koog	NPA	ne	ne			165	60*	3		17					32	?											* + 11 im Koog
VD52	Vorl. Neufeld/Neuf. Koog	NPA	ne	>4			158	284*	12	2	22					66	8							11	32			* + 66 im Koog
VE1	V. Husum-Everschopsiel	NPA					137	24	6	?	44					32	100								22			
VE2	Vorl. Norderheverkoog	NPA	?	1			223	49	3	8	27				1	28	79							4	10	17		
VE3	Vorl. Westerhever	SW	1				318	111	9	25	3					31	1810	5		13						423	44	
VE4	Vorl. Tümlauer Bucht	SW	14	8			298	137	12	?	5					124	692			65						2		
VE5	Vorl. St. Peter	NPA	2	1			254	1	28	204	59	7	5	14		268	5						?	11	22		47	
VE6	Vorl. St. Peter-Eider	NPA					208	12	8	31	18					48	74							25	15			
VN1	Vorl. Rickelsbüller Koog	ALW Husum/DBV	2	2			42	263	12	2	10					23	201	1							8			
VN2	V. Hindenbdamm-Dagebüll	NPA	28	7			190	29	12	5	110	?			1	69	?	?							>4			
VN3	V. Dagebüll-Schlüttsiel	NPA	4	1			126	124	2		13				1	50	478	2							30			
VN4/FN4	V. Schlütts.-Hamb. Hallig	NPA		9			205	73	2		39		1			56	85								5			
VN5	Hamburger Hallig	DBV	8	4			270	146	8		6					23	445	57		287					103			
VN6	V. Hamb. Hallig-Nordstr.	NPA		2			93	61	2		11					14	49								4			
VN7	Nordstrand West, außen	SW					6		9		3																	
VN8	Vorl. Nordstrand Süd	SW					71	119	?		8					6	495									101		
VN9	Vorl. Schobüller Bucht	NPA	>8	>10			58	94	1		68			>1	?	104	58	7		?					3			
Summe			1336	1258	112*	11	15108	4232	717	483	5523	12	151	202	786	4280	26383	1922	1177	8364	3	36	6573	2828	3837	2481	286	* ohne Amrum

Das Brutgeschäft wurde 1990 durch extreme Witterungsverhältnisse nicht entscheidend beeinträchtigt, erst Anfang Juli gab es ein stärkeres Hochwasser. Dennoch werden die Ergebnisse von unterschiedlichen Witterungsverhältnissen an den jeweiligen Erfassungstagen beeinflußt sein. So kann bei kaltem, feuchtem und besonders bei sehr windigem Wetter nur bei einer geringeren Zahl von Vögeln Revierverhalten festgestellt werden als bei günstigeren Bedingungen. Unter extrem schlechten Verhältnissen sollten allerdings schon aus Schutzgründen auch keine Zählungen durchgeführt worden sein.

Die Genauigkeit der Daten hängt zudem nicht nur vom eigentlichen Zählfehler, sondern auch vom individuellen Interpretationsverhalten der einzelnen Zähler hinsichtlich der Einschätzung als Revierpaar oder Rastvogel/Nichtbrüter ab. Wie ein erster Vergleich mit verschiedenen erfahrenen Ornithologen auf einer Probefläche im Norderheverkoog-Vorland (Eiderstedt) 1991 zeigte, muß damit gerechnet werden, daß selbst bei zeitgleicher Kartierung doch sehr unterschiedliche Ergebnisse ermittelt werden. An verschiedenen Tagen treten auch bei Erfassung durch denselben Zähler erhebliche Differenzen in der Zahl der festgestellten Revierpaare auf. Prozentuale Fehlerbereiche können für die Bestandszahlen 1990 noch nicht angegeben werden.

Die Ergebnisse sind für die typischen See- und Küstenvogelarten und alle häufigeren Anatiden und Laro-Limikolen in Tab. 1 und 2 im einzelnen dargestellt und entsprechend der naturräumlichen Großgliederung zusammengefaßt für die schleswig-holsteinische Westküste einschließlich Untereider und küstennaher Feuchtgebiete, den niedersächsisch-hamburgischen Wattenmeerteil einschließlich Dollart und Jadebusen und den Unterelbe-/Unterweserbereich in Tab. 4 aufgeführt. Bei der Unterelbe wurden als Grenze zur Nordseeküste Cuxhaven und Brunsbüttel gewählt. Gegenüber dem niedersächsischen Unterelbebereich treten die Bestände an der schleswig-holsteinischen Seite stark zurück. Darüber hinaus wurden folgende weitere Brutvogelarten gemeldet (in Klammern Revierpaarzahl für Schleswig-Holstein/Niedersachsen und Hamburg, soweit bekannt):

Zwergtaucher (6/?), Haubentaucher (57/15), Schwarzhalstaucher ?, Kormoran (–/?), Höckerschwan (31/9), Rohrdommel (7/?), Graugans (60 ohne Amrum/–), Nonnengans (1/–), Pfeifente (4/–), Schnatterente (81/49), Krickente (70/150), Spießente (1/2), Knäkente (59/69), Löffelente (316/277), Tafelente (32/1), Reiherente (275/90), Rohrweihe (39/57), Kornweihe (–/?), Wiesenweihe (3/?) Mäusebussard ?, Turmfalke (1/?), Wanderfalke (–/1), Rebhuhn (19/?), Fasan (64/?), Wasserralle (17/?), Tüpfelralle (9/?), Wachtelkönig (3–4/8), Teichralle (44/93), Bläßralle (338/180), Hohltaube (27/?), Ringeltaube, Kuckuck, Waldkauz, Waldohreule, Sumpfohreule (5/74), Feldlerche (> 4400/2150), Uferschwalbe (28/?), Rauchschwalbe, Mehlschwalbe, Wiesenpieper (> 1508/1798), Schafstelze (> 436/285), Bachstelze (> 175/?), Zaunkönig, Heckenbraunelle, Hausrotschwanz, Braunkehlchen (12/?), Steinschmätzer (24/?), Amsel, Singdrossel, Feldschwirl (16/?), Rohrschwirl (6/?), Schilfrohrsänger (234/?), Sumpfrohrsän-

Tab. 2: Brutvögel 1990 an der Wattenküste Niedersachsens und Hamburgs einschl. Unterelbe und Unterweser (Revierpaare)

		Brandgans	Stockente	Eiderente	Mittelsäger	Austernfischer	Säbelschnäbler	Sandregenpfeifer	Seeregenpfeifer	Kiebitz	Kampfläufer	Bekassine	Uferschnepfe	Rotschenkel	Lachmöwe	Sturmmöwe	Heringsmöwe	Silbermöwe	Lachseeschwalbe	Brandseeschwalbe	Flußseeschwalbe	Küstenseeschwalbe	Fluß-/ Küstenseeschwalbe	Zwergseeschwalbe
1	Dollart	6				38	10			69			11	178										
2	V. Petkum + Nendrop	17	2			19	111			95			22	70										
3	Rysumer Nacken	3	8			30	31	8	5	35			5	22	12								27	
4	V. Mansl. N. + Pilsum		16			74	59	11		26			7	77	921									
5	Hauener Hooge (Leyb.)	3	15			122	307	15	10	29			13	41	482						43	32		
6	Leybucht	6	12			129	696	3	1	55			41	226	2978				1		35	15		
7	Borkum	166		27		855	161	12	5	169		9	72	92	4231	27	9	457				4		18
8	Lütje Hörn			3		13											37	810						
9	Memmert	15	24	30		120	6	3	1	5				4	350	32	1000	>12000		35			150	
10	Juist	331	39			592	11	18	12	23			1	144	1762	104	13	1931					410	63
11	Norderney	62	51			358	81	7	1	72		4	26	159	1680	100	6	186			23	11		19
12	Baltrum	80	50			400	2	4	3	12				40	6903	30	89	810			44	10		10
13	Langeoog	270	76	1		935	58	7		66		3	18	132	292	663	150	6487			41	23		10
14	Spiekeroog	134	15	26		909	2	5	2	31			1	95	1364	134	580	2847			150	51		18
15	Wangerooge	50	14			216	22	6		44		1	8	63	4100					1411	22	13		
16	Minsener Oog	50	50	1		330		17	7	4				13	1	17	1	150			2000	140		30
17	Mellum			50	1	500		13	2					40	30	150	90	10000					5	1
18	V. Altend.-Neßm.siel	1	1			92	9	2		61			31	108	2									
19	V. Neßm.siel-Wb. P.		2			83	116	1	1	38			6	92	4			2						
20	V. Nh.siel-Harlesiel	16	18			62	73	16	1	13			5	110										
21	Elisabeth-Außengr.	15	21			83	37	82		63			6	790	2									
22	Aufspülfl. Schilling					2		3						3										
23	Jadebusen W (Cäc. gr.)	8	30			16	2	1		66		3	15	370										
24	Jadebusen SW (Nor. Gr.)	22	12			14	8	1		20			1	280										
25	Jadebusen S + SE	24	20			38	60	53		52		8	20	225	88	1					50			
26	Jadebusen NE	14	46			89	88	2	1	46		1	25	177	152			12			78	1		
27	V. Tossens – Fw.siel	27	49			141	14	9	1	28			5	116	46			12			2	1		
28	V. Fw.siel – Blexen	6	20			46	17	12		45		2	12	41										
29	Wurster Küste Süd	3				15		7		8				50										
30	V. P.büttel-Spieka					63		29	3	82				67										
31	V. Spieka-Duhnen		24			41	3	4		346	>5		16	108										
32	Knechtsand + Dunja																	2						
33	Neuwerk	4	28			270		12	1	45				45	1600	1		3			400	80		16
34	Scharhörn	40	35			100		13	9					19	390		3	270		1300	2400	300		1
35	Nigehörn					16		6	6															7
36	V. Groden – Otterndorf									1														
37	Hadeler + Belumer Ad.	7	54			51	2	1		202		4	50	80										
38	Hullen	12	52			70	28	13	3	53	11		27	45	3500	67		7	7		371	26		
39	Nordkehdingen	54	342			238	110	29	9	294	21	55	241	160	224	22		1	2		47	8		
40	Allwöhrdener Ad.	16	76			59	7	6		72	6	19	41	39										
41	Krautsand		5			6		3		7			3											
42	Asseler Sand																							
43	Schwarztonnensand	12	4			23		4		10	4		5	4		39		2						
44	Lühesand	7				12				1						1431		46						
45	Strohauser Pl. + V.	53	248			35	3	5		176		15	145	133										
46	V. Sandstedt – Neuenk.	4	34			4				52			9	4										
47	Harriersand	1	3			5				60			18	12										
	Summe	1539	1496	138	1	7314	2134	443	84	2576	47	124	906	4474	31 114	2818	1978	36 035	10	2746	5706	715	592	193

ger (34/?), Teichrohrsänger (264/?), Drosselrohrsänger (2/?), Gelbspötter (35/?), Klappergrasmücke, Dorngrasmücke, Gartengrasmücke, Mönchsgrasmücke, Waldlaubsänger, Zilpzalp, Fitis, Wintergoldhähnchen, Grauschnäpper, Bartmeise (13/?), Tannenmeise, Blaumeise, Kohlmeise, Pirol (3/?), Dohle, Star, Haussperling, Feldsperling, Buchfink, Grünling, Stieglitz, Hänfling (97/?), Fichtenkreuzschnabel (1/?), Karmingimpel (1/?), Rohrammer (328/?).

Verbreitungskarten sollen hier aus Platzgründen nicht mit abgedruckt werden. Seit den Darstellungen von KEMPF et al. (1989) für Schleswig-Holstein und TAUX (1984, 1986) für Niedersachsen haben sich bei den meisten Arten auch keine wesentlichen Veränderungen hinsichtlich der Verbreitungsschwerpunkte ergeben. Verbreitungskarten für die Laro-Limikolen im schleswig-holsteinischen Teil können aber beim Nationalparkamt in Tönning angefordert werden und sind auch für Niedersachsen bei der Fachbehörde für Naturschutz in Hannover in Vorbereitung.

Auch auf eine bloße Gegenüberstellung der Brutpaarzahlen 1990 mit den Gesamtsummen von den bisherigen Erfassungen im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz« seit 1982 wird verzichtet, da diese schon aufgrund der fehlenden Vollständigkeit in den Anfangsjahren nicht ohne weiteres vergleichbar sind und auch hinsichtlich der Erfassungsmethodik in einigen Einzelfällen erläuterungsbedürftig sind. Es bestünde mit Sicherheit die Gefahr, daß die reale Bestandsentwicklung einzelner Arten durch die oben genannten erfassungsbedingten Fehler ganz oder teilweise überlagert werden könnten, Zu- oder Abnahmen bzw. stabile Bestände also durch das reine Zahlenmaterial nur vorgetäuscht würden. Die Betrachtung und Interpretation der Bestandsentwicklungen der einzelnen Arten, die oft auch in einzelnen Teilbereichen wie Inseln und Halligen einerseits und den Festlandsvorländern andererseits sehr unterschiedlich verlaufen können, muß daher einer genauen Analyse in nächster Zeit vorbehalten bleiben.

Literatur

BECKER, P. H. & M. ERDELEN (1980): Brutbestand von Küsten- und Seevögeln in Gebieten des deutschen Nordseeraums 1979 und Bestandsveränderungen in den 70er Jahren. – Ber. Dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 20: 63–69

BRUNCKHORST, H., B. HÄLTERLEIN, H. HOFFMANN, W. PETERSEN & H.-U. RÖSNER (1988): Empfehlungen zur Brutbestandserfassung von Küstenvögeln an der deutschen Nordseeküste. – Seevögel 9: 1–9

GOETHE, F. (1965/ 1970/ 1975): 4./ 5./ 6. Arbeitsbericht der Zentralstelle für den Seevogelschutz beim Institut für Vogelforschung »Vogelwarte Helgoland« in Wilhelmshaven. – Ber. Dt. Sekt. Int. Rat Vogelschutz 5 (23–31)/ 10 (11–24)/ 15 (21–34)

Tab. 3: Verzeichnis der Erfassungs-Gebiete in Niedersachsen und Hamburg (Nr. 33–35)
Erläuterungen: nnnn.qTG.nnnn = TK25-Nr., q = Quadrant-Nr., TG = Teilgebiet

Gebiets-Nummer	Bezeichnung des Gebietes	TK-Nummern der dazugehörigen Einzelgebiete		
01	Dollart	2709.1	2609.3	
02	Vorland Petkum und Nendrop	2609.4		
03	Rysumer Nacken	2608.1		
04	Vorland Manslagter Nacken und Pilsum	2508.1	2508.3	
05	Hauener Hooge	2408.3		
06	Leybucht	2408.2	2408.4	
07	Borkum	2306.3	2306.4	2406.1
08	Lütje Hörn	2407.1		
09	Memmert	2307.3		
10	Juist	2307.1	2307.2	2308.1
11	Norderney	2209.3	2209.4	
12	Baltrum	2210.3		
13	Langeoog	2210.4	2211.1	2211.2
		2211.3		
14	Spiekeroog	2212.1	2212.2	
15	Wangerooge	2213.1	2213.2	
16	Minsener Oog	2214.1		
17	Mellum	2214.4		
18	Vorland Altendeich bis Neßmersiel		2309.1	2309.2
19	Vorland Neßsmersiel bis Westerburger Polder	2310.1		2311.1
20	Vorland Neuharlingersiel bis Harlesiel	2212.3	2212.4	
21	Elisabeth-Außengroden	2213.3	2213.4	
22	Aufspülfläche Schilling	2214.3		
23	Jadebusen West (Vorland Cäciliengroden bis Petersgroden)	2514.1		
24	Jadebusen Südwest (Nordender Groden)	2514.4		
25	Jadebusen Süd und Süd-Ost (Vareler Schleuse bis Reitlanderzoll)	2515.4	2615.1	
26	Jadebusen Nord-Ost (bis Reitlanderzoll)	2415.4	2515.2	
27	Vorland Tossens bis Fedderwardersiel	2315.4		
28	Vorland Fedderwardersiel bis Blexen	2416.1	2416.2	2417.3
29	Wurster Küste Süd	2316.2	2317.3	
30	Vorland Padingbüttel bis Spieka	2217.1	2217.3	
31	Vorland Spieka bis Duhnen	2117.2	2117.3	
32	Knechtsand und Dunja	2116.3		
33	Neuwerk	2017.3		
34	Scharhörn	2016.2		
35	Nigehörn	2016.3		
36	Vorland Groden bis Otterndorf	2118.4	2119.3	
37	Hadeler und Belumer Außendeich	2119.4	2120.3TG3	
38	Hullen	2120.3TG1	2120.3TG2	
39	Nordkehdingen	2120.2	2121.1	2121.2
40	Allwördener Außendeich	2121.4		
41	Krautsand	2222.1	2222.3	
42	Asseler Sand	2222.4TG1	2322.2	
43	Schwarztonnensand	2222.4TG2		
44	Lühesand	2423.2		
45	Strohauser Plate und Vorland Großensiel bis Golzwardersiel	2516.4	2616.2	2516.2
46	Vorland Sandstedt bis Neuenkirchen	2617.3TG1+2	2717.1	2717.3
47	Harriersand	2617.3TG3	2716.2	

HÄLTERLEIN, B., D.M. FLEET & H.-U. RÖSNER (1991): Gebietsdefinitionen für Brut- und Rastvogelzählungen an der schleswig-holsteinischen Westküste. – Seevögel 12: 21–25

KEMPF, N., D.M. FLEET, H.-U. RÖSNER & P. PROKOSCH (1989): Brut- und Rastvogelzählungen im schleswig-holsteinischen Wattenmeer 1987/88. Tönning

TAUX, K. (1984): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1982 – Versuch einer Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 5, Sonderband: 27–37

TAUX, K. (1986): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1984 – zweite Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 7: 21–31

de VRIES, R. (1990): Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1988 – dritte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz«. – Seevögel 11: 21–26

Anschriften der Verfasser:

B. Hälterlein
Landesamt für den Nationalpark
Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer
Am Hafen 40a
2253 Tönning

K. Behm-Berkelmann
Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Fachbehörde für Naturschutz –
Scharnhorststr. 1
3000 Hannover 1

Tab. 4: Laro-Limikolen-Brutbestände an der deutschen Nordseeküste 1990 (Revierpaare)

	Schleswig-Holstein, Westküste, Gebiete EE, F, I, S, V	Niedersachsen, Hamburg, Wattenküste, Gebiete 1–35	Unterelbe, Unterweser, Gebiete EP, ES, 36–47	Summe
Austernfischer	15061	6811	550	22422
Säbelschnäbler	4221	1984	161	6366
Flußregenpfeifer	13	1	7	21
Sandregenpfeifer	717	382	61	1160
Seeregenpfeifer	483	72	12	567
Kiebitz	5411	1648	1040	8099
Alpenstrandläufer	12			12
Kampfläufer	150	5	43	198
Bekassine	162	31	133	326
Uferschnepfe	750	367	575	1692
Großer Brachvogel	1	98	6	105
Rotschenkel	4206	3997	551	8754
Flußuferläufer	1			1
Steinwälzer	4			4
Schwarzkopfmöwe			4	4
Zwergmöwe	1			1
Lachmöwe	26383	27390	3724	57497
Sturmmöwe	1922	1259	1559	4740
Heringsmöwe	1177	1978		3155
Silbermöwe	8364	35979	56	44399
Weißkopfmöwe	11	?		11
Mantelmöwe	3			3
Lachseeschwalbe	36	1	9	46
Brandseeschwalbe	6573	2746		9319
Fluß-/Küstenseeschwalbe	9138	6561	460	16159
Zwergseeschwalbe	286	193		479
Trauerseeschwalbe	?			?

Buchbesprechungen

POPPENDIECK, H.-H. (Hrsg.) (1991):

Botanischer Wanderführer rund um Hamburg:

Zum hundertjährigen Bestehen des Botanischen Vereins zu Hamburg

219 Seiten mit 1 Übersichtskarte der Wandergebiete und zahlreichen Schwarzweißfotos. ISBN 3-7672-1123-8. Hans Christians Verlag, Hamburg (Anfragen richten an: Botanischer Verein zu Hamburg e.V., Op de Elg 19a, 2000 Hamburg 65).

Zu seinem hundertjährigen Bestehen am 7. Januar 1991 hat der Botanische Verein zu Hamburg ein Wanderbuch für botanische Entdeckungsreisen in der Umgebung von Hamburg herausgegeben. Es werden insgesamt 98 Exkursionsziele beschrieben, die folgendermaßen regional zusammengefaßt sind: Hamburg/Bezirk Altona, /die Bezirke Nord und Eimsbüttel, /Bezirk Wansbek, /Bezirk Mitte, /Bezirk Harburg, /Bezirk Bergedorf, Kreis Pinneberg, Kreis Segeberg, Kreis Stormarn, Kreis Herzogtum Lauenburg, Mecklenburg, Landkreise Harburg und Stade sowie vier markante Endpunkte des Hamburger Exkursionsgebietes (Neuwerk und Scharhörn, Dummersdorfer Ufer, Höhbeck und Lüneburger Heide). Nur in wenigen Fällen sind bestimmte Wegeführungen im Gebiet angegeben, somit sollen seltene Pflanzen nicht durch Preisgabe des Fundortes gefährdet werden. Dagegen wurde großer Wert auf die möglichst genaue Angabe der öffentlichen Verkehrsverbindungen gelegt; hierzu sah sich der Botanische Verein als ein Umweltverband verpflichtet. Um sich eingehender mit den beschriebenen Gebieten zu beschäftigen, sind Literaturangaben zu jedem Exkursionsziel gemacht. - Das Wanderbuch schildert Hamburg und seine Umgebung als eine vielfältige und naturkundlich außergewöhnlich interessante Landschaft. Somit wird es sicher dazu anregen, einen Ausflug in die beschriebenen Gebiete zu machen, nicht nur für botanisch Interessierte.

Eike Hartwig

SIEFERLE, R. P. (Hrsg.) (1991):

Natur - Ein Lesebuch

Beck'sche Reihe Nr. 430; 458 Seiten mit 6 Abbildungen; Paperback; ISBN 3-406-34022-9. C. H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, Wilhelmstraße 9, 8000 München 40. Preis: DM 12,–.

Die Geschichte der Natur und der Naturerfahrung wird in diesem Buch dem Leser anhand einer Auswahl von Texten vor Augen geführt: Historische Untersuchungen, zeitgenössische Zeugnisse, Gedichte, Briefe, Reflexionen und Essays. Es liefert Antworten auf die Fragen, ob frühere Generationen wirklich in Frieden mit der Natur gelebt haben, und was wir meinen, wenn wir heute »Natur« sagen. Das Lesebuch zeigt, wie vielfältig und widersprüchlich die Erfahrungen mit der Natur gewesen sind: von den Kosmologien und Mythen der Griechen bis zur vom Menschen bewirkten Zerstörung der Natur in jüngster Zeit. Das Lesebuch erweckt Neugier, und der Leser wird feststellen, daß die Blickrichtung auf die »Natur« immer wieder neu gewechselt werden muß.

Eike Hartwig

PICK, R. (Hrsg.) (1991):

Ökomarkt von A–Z '91

Ratgeber für den Umweltschutz

320 Seiten; ISBN 3-926726-36-9. Pick Verlag, Widdersdorfer Str. 207, 5000 Köln 30. Preis: DM 11,80.

Dieser praktische Ratgeber erscheint bereits im 8. Jahrgang. Er gibt Tips und Anregungen und soll helfen, daß der Einzelne seinen Teil zum Umweltschutz beitragen kann. Anhand zahlreicher Beispiele informiert er darüber, wie Umweltschutz funktionieren kann und nennt Adressen von Vertriebs- und Herstellerfirmen. Die Stichworte reichen von »Abfallverwertung« über »Computerrecycling« und »Textilien« zu »Wein«. In ihrem Vorwort schreibt die Redaktion des »Ökomarkts«: »Seien wir uns der Tatsache bewußt, daß es fünf Minuten vor zwölf ist. Wir können die Uhr zwar nicht zurückdrehen, aber wir können alle dazu beitragen, daß sie stehenbleibt.« Das ist wohl wahr.

Eike Hartwig

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: 12_3_1991

Autor(en)/Author(s): Hälterlein Bernd, Behm-Berkelmann Katja

Artikel/Article: Brutvogelbestände an der deutschen Nordseeküste im Jahre 1990 - Vierte Erfassung durch die Arbeitsgemeinschaft »Seevogelschutz« 47-51